

# „Aktion Bremsweg“ informiert Schüler über richtiges Verhalten

**HOHENWESTEDT** „Achtung Auto“ heißt ein Programm zur Straßenverkehrserziehung und Unfallprävention, mit dem die ADAC-Stiftung drei Tage lang an der „Schule Hohe Geest“ zu Gast war. Ebenso eindringlich wie einprägsam bekamen alle Fünftklässler des Gymnasiums mit Gemeinschaftsschulteil von ADAC-Moderator Bernhard Neumann vorgeführt, welche Gefahren im Straßenverkehr auf Schulkinder lauern.

Ein Kernstück des Programms sind praktische Übungen zum Thema Anhalteweg. Neumann zeigte mit seinem Dienst-Pkw, wie sich Geschwindigkeit, Reaktionszeit des Fahrers und Bremstechnik auf den Anhalteweg eines Fahrzeugs auswirken.

„Viele Erwachsene bremsen grottenschlecht, weil sie Angst haben zu bremsen“, stellte Neumann fest, „viele sitzen auch ganz falsch im Auto, nämlich wie zu Hause



**In der Rektor-Wurr-Straße:** Mit Mini-Pylonen konnten die Fünftklässler Tipps zum Thema Anhalteweg abgeben. FOTO: KÜHL

auf dem Sofa.“ Der ADAC-Experte ermahnte die Kinder zu besonderer Vorsicht beim Überqueren der Straße. „Wenn wir am Straßenrand stehen, wissen wir nicht, wie schnell ein Auto ist, ob der Fahrer abgelenkt ist und ob er gut bremsen kann: Behaltet das im Hinterkopf, wenn ihr im Straßenverkehr zu Fuß oder auf dem Fahrrad unter-

wegs seid“, sagte Neumann. Auch ein Praxistest zu den Ablenkungen durch Smartphones und Kopfhörer gehörte diesmal zum 75-minütigen Programm. „Handys vermehren die Risiken im Straßenverkehr ganz erheblich“, betonte Neumann, „Handys und Straßenverkehr passen nicht gut zusammen.“ khl